



29.11.2023

Postulat

der AL-Fraktion

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er einen Auftrag für eine wissenschaftliche Studie zur Einführung und Auswirkungen des städtischen Mindestlohns an eine Forschungsinstitution vergeben kann.

Begründung:

Forschung zu Mindestlöhnen ist weiterhin ein wichtiges und hoch debattiertes Feld in den Wirtschaftswissenschaften. Gerade die Frage, wie sich der Mindestlohn auf die Beschäftigung auswirkt, ist nach wie vor nicht abschliessend geklärt. In der Schweiz existieren bis jetzt wenige wissenschaftliche Studien zur Auswirkung von Mindestlöhnen. Hervorzuheben ist hier einzig eine 2020 publizierte, ökonometrische Studie der Universität Neuenburg zur Einführung eines Mindestlohns im Kanton Neuenburg.¹

Eine Studie nach dem Vorbild der Neuenburger Studie ermöglicht einen innerschweizerischen Vergleich. Gleichzeitig ermöglicht der Fall Zürich neue Forschungsaspekte, da es sich um einen der ersten kommunalen Mindestlöhne in der Schweiz handeln wird, der zugleich nur einen rein urbanen Raum betreffen wird. Die Studie sollte sich neben den Auswirkungen auf die Beschäftigung auch auf die spezifischen Auswirkungen nach Kategorien wie Geschlecht, Alter oder Aufenthaltsstatus befassen.

Daten sollten zwingend vor der Einführung des Mindestlohnes erhoben werden, um eine (kausale) Beziehung der Beschäftigung und des Mindestlohnes zu untersuchen. Der Rekurs gegen die von der Bevölkerung angenommen «Verordnung über den Mindestlohn» (GR 2022/246) wurde zwar vom Bezirksrat abgelehnt, der genau Zeitpunkt des Inkrafttretens ist aber weiterhin unklar. Unabhängig davon sollte deshalb möglichst rasch mit der Datensammlung begonnen werden.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit der Budgetvorlage 2024, W2023/430,

¹ Minimum wage regulation in Switzerland: survey evidence for restaurants in the canton of Neuchâtel, <https://doi.org/10.1186/s41937-020-00067-5>.